

TERMINE

Dienstag 14. Januar: Landshut gestalten

Wahlkampfauftritt - Musik: Erich Max Mayer und die „Blue Notes“.
Zeughaus, Einlass ab 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Samstag 18. Januar: Busrundfahrt

mit Vorstellung des Verkehrskonzepts der Grünen für Landshut.
Bushaltestelle Obere Altstadt, Abfahrt 14.30 Uhr

Dienstag 21. Januar: Wohin mit dem knappen Geld?

Stadtgespräch zu Finanzen, Schulden und Bürgerhaushalt mit Sigi Hagl und Björn Lácay. Bernlochner Clubzimmer, 20:00 Uhr

Montag, 27. Januar: „Keine Handbreit den Nazis“

Aktion der Grünen Jugend zum Holocaust-Gedenktag - Passanten und Passantinnen dürfen ihre Hände auf ein großes Banner abmalen, ausmalen oder unterschreiben.
Rathaus, 13:00 Uhr

Dienstag 28. Januar: Landshut für alle

Stadtgespräch zum Thema „Soziales“ mit Sigi Hagl und Tatjana Roncolato Donkor. Café Wildegger (Chocolat, 2. Stock), 20:00 Uhr

Samstag 1. Februar: Die Verkehrswette

Auto, Bus, Rad - wer kommt schneller zum Ziel? Rathaus, 11:00 Uhr

Dienstag 4. Februar: Energiewende vorantreiben, Natur schützen

Stadtgespräch zu Umwelt und Energie mit Hedwig Borgmann und Sigi Hagl. Bernlochner Clubzimmer, 20:00 Uhr

Freitag 7. Februar: Platz da?! - Aktion für mehr

Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Postplatz, 16:00 Uhr

Dienstag 11. Februar: Landshut - Historisch, lebendig, modern

Stadtgespräch zur Stadtentwicklung mit Petra Maier und Stefan Gruber. Bernlochner Clubzimmer, 20:00 Uhr

Mittwoch 12. Februar: Podiumsdiskussion

des Integrationsbeirats. Alte Kaserne, 19:00 Uhr

Donnerstag, 13. Februar: Grüner internationaler Kochabend

Internationaler Kochabend mit Landshuter Grünen in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftstreff DOM e.V.
Tunnelhaus, ab 18.00 Uhr

Freitag, 14. Februar: One billion rising

Aktion der Grünen Jugend: Tanzen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Rathaus, ab 13.30 Uhr

Freitag 14. Februar: Platz da?!

Aktion für mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. ehemaliges Einkaufszentrum Landshut West, 16:00 Uhr

Sonntag, 16. Februar: Leben zwischen Isar und Hangleite

Stadtspaziergang Peter und Paul. Anschließend Möglichkeit zum Gedankenaustausch in der Gaststätte des TV 64.
Herzog-Georg-Platz, 15.30 Uhr

Dienstag 18. Februar: Landshut mobil und lebenswert

Stadtgespräch zur Verkehrspolitik mit Tom Keyßner, Verena Putzo-Kistner und Mark Achilles. Bernlochner Clubzimmer, 20:00 Uhr

Mittwoch 19. Februar: Podiumsdiskussion des Stadtforums

zum Thema Kultur Vortragssaal der VHS, 19:30 Uhr

Freitag 21. Februar: Platz da?!

Aktion für mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. St.-Wolfgangs-Platz, 16:00 Uhr

Samstag 22. Februar: Dokumentarfilm „Fremd“

zur Flüchtlingsproblematik. Mit Regisseurin Miriam Fassbender und Barbara Lochbihler (MdEP). Kinoptikum, 17:00 Uhr

Montag 24. Februar: Stadtteilgespräch Auloh

Ort wird noch bekanntgegeben, 20:00 Uhr

Mittwoch 26. Februar: Podiumsdiskussion des Stadtforums

zum Thema Umwelt. Vortragssaal der VHS, 19:30 Uhr

Freitag 28. Februar: Platz da?!

Aktion für mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Bismarckplatz, 16:00 Uhr

Mittwoch 5. März: Politischer Aschermittwoch

mit Sigi Hagl (Landesvorsitzende), Toni Hofreiter (Fraktionsvorsitzender im Bundestag) und Ludwig Hartmann (Fraktionsvorsitzender im Landtag). Musik: Flez Orange. Bernlochner-Saal, 10:30 Uhr

Donnerstag 6. März: Stadtteilgespräch Münchnerau

mit Tom Keyßner und Hermann Metzger. Gasthaus zum Krodinger, 20:00 Uhr

Freitag 7. März: Platz da?!

Aktion für mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Neustadt, 16:00 Uhr

Samstag, 8. März: Flashmob der Grünen Jugend zum Weltfrauentag: Die Hälfte der Macht den Frauen (auch in der Kommunalpolitik). Rathaus, ab 14:00 Uhr

Sonntag, 9. März: Zeit zum Leben - kleine Vollzeit

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag Bernlochner Clubzimmer, 11:00 Uhr

Montag, 10. März: Podiumsdiskussion des Stadtforums zum Thema Wirtschaft und Soziales Vortragssaal der VHS, 19:30 Uhr

Dienstag, 11. März: Wahlkampfabschluss

Zeughaus, Einlass ab 19:30, Beginn 20:00 Uhr

Mittwoch, 12. März: Podiumsdiskussion des Stadtjugendrings Alte Kaserne, 19:00 Uhr

INFOSTÄNDE

Informieren Sie sich jeden Samstag von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr in der Altstadt persönlich über die Ideen und Ziele der Grünen für Landshut. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, unsere Kandidaten persönlich kennenzulernen.

Orte und Termine:

11. Januar Rathaus – **18. Januar** Rathaus – **25. Januar** Ländtor
1. Februar Rathaus – **8. Februar** Ländtor – **15. Februar** Ländtor
22. Februar Rathaus – **1. März** Ländtor – **8. März** Rathaus

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Kreisverband Landshut-Stadt
Regierungsstraße 545
84028 Landshut

e-Mail: vorstand@gruene-la.de
<http://www.gruene-la.de>



STADTRATSWAHL AM 16. MÄRZ:
44 STIMMEN FÜR GRÜN!

V.i.S.d.P.:
Björn Lácay, Regierungsstraße 545, 84028 Landshut

FÜR LANDSHUT. DIE GRÜNEN.



UNSER PROGRAMM

Verkehr: Zukunft auf neuen Wegen

Mobilität und Lebensqualität sind kein Widerspruch. Wir wollen eine **andere Verkehrspolitik**, die nicht nur das Auto in den Blick nimmt, sondern wir stehen für eine ausgewogene Förderung der Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer, also auch von Fußgängern, Radfahrern und den Nutzern des ÖPNV.

Den Landshuter **Stadtbus** wollen wir ausbauen, besonders in der Frequenz – vor allem durch die Verbesserung der Linie 4 und einen 10-Minuten-Takt auf der Linie 3. Wir setzen uns auch dafür ein, dass Landshut sein **Radwegenetz** ausbaut und das Zertifikat „fahrradfreundliche Stadt“ erhält.

Zum Schutz unserer Kinder werden wir sofort **Tempo 30** vor allen unseren Schulen und Kindergärten einführen.

In Landshut wird es mit uns eine **Parkraumbewirtschaftung** mit fairen Parkgebühren geben, die die Bedürfnisse der Anwohner und des Einzelhandels in den Stadtteilen berücksichtigt.

Wir sind auch dafür, den Durchgangsverkehr auf der B 15 durch die Stadt und auf der Konrad-Adenauer-Straße zu reduzieren. Deswegen treten wir für eine 2-spurige **Ostumfahrung** der B 15 um Landshut ein, sind aber gleichzeitig gegen einen 4-spurigen Ausbau der B15 neu.

Innenstadt: historisch, lebendig, modern

Landshut ist einzigartig durch seine historische Innenstadt; sie zu bewahren, sind wir alle aufgerufen – notfalls auch im Konflikt mit Investoren, die oft viel zu schnell die Abrissbirne einsetzen und historische Gebäude lieber über Jahre und Jahrzehnte verfallen lassen, als sie zu sanieren.

Wir wollen die Wohn- und Aufenthaltsqualität stärken durch mehr Bewegungsraum für Fußgänger in der **Neustadt**, durch die Erweiterung der Fußgängerzone in der **Schirm- und Stecken-gasse** und im **Balsgässchen**. Auf diese Weise können wir das bestehende Durchfahrverbot in der **Spiegelgasse** durchsetzen und die Anwohner von Lärm und Abgasen entlasten.

Dem **Postplatz** werden wir eine neue Gestalt geben mit einem Zugang zur Isar und einer hohen Aufenthaltsqualität für Menschen und nicht für parkende Autos. Die Heilig-Geist-Kirche erhält so ein würdiges Umfeld, das ihrem einzigartigen historischen und baukünstlerischen Rang entspricht.



Umwelt: unsere Lebensgrundlagen sichern

Lebensqualität für die Landshuter und Landshuterinnen bedeutet, dass wir in unserer Stadt genügend **Grünflächen** und naturnahe Lebensräume zur Verfügung haben: deshalb schützen wir die Isarauen vor der Verbauung durch eine Westtangente; deswegen setzen wir uns für den Erhalt unserer Täler ein (Tal Josaphat und Salzdorfer Tal als Landschaftsschutzgebiete); deshalb wollen wir in der Innenstadt eine **Nachverdichtung** mit Augenmaß, der ein umfassendes Grünkonzept zu Grunde liegt.

Für die Veldener Straße und die Konrad-Adenauer-Straße brauchen wir ein **Lärmschutzkonzept**, das wir mit Priorität zusammen mit den Anwohnern umsetzen wollen.

Zum Schutz des Landshuter **Trinkwassers** wehren wir uns mit allen Mitteln gegen eine neue Schweinemastanlage an der Stadtgrenze im Landkreis (Aign).

Energie: Energiewende vorantreiben

Die Energiewende führen wir in der Stadt konsequent weiter. Das **Biomasseheizkraftwerk** der Stadtwerke haben wir mit auf den Weg gebracht und so werden wir auch die **Windkraftanlage** in Weihbüchl zum Erfolg bringen.

Die **energetische Sanierung** von Immobilien ist ein Pfeiler der Energiewende; wir werden dies an den öffentlichen Gebäuden und Schulen in Landshut vorantreiben und dadurch den Energieverbrauch senken, Energieeffizienz steigern und gleichzeitig nachhaltig die Umwelt schonen und der Stadt Geld sparen.

Die Stadt wird sich mit uns dauerhaft für den zertifizierten Ökomax-Tarif ihrer eigenen Stadtwerke entscheiden.



Finanzen: Aufgabenproblem – kein Ausgabenproblem

Die Kommunen haben immer mehr Aufgaben und daher auch Ausgaben. Kürzungen sind in Landshut kaum mehr möglich – nach den „Einsparrunden“ der vergangenen Jahre. Die Lösung liegt bei den Einnahmen. Aber anstatt die Grund- und Gewerbesteuer rechtzeitig zu erhöhen, steuerte der Stadtrat mit einer Gewerbesteuer senkung zunächst in die falsche Richtung. Die Leidtragenden sind heute unsere Schüler und Schülerinnen an den Schulen Konradin, Karl-Heiß, Hans-Leinberger- und Hans-Carossa-Gymnasium, weil finanzielle Rücklagen für die dringend nötigen Sanierungen und Erweiterungen fehlen. Mit den Grünen werden diese überfälligen Investitionen endlich angegangen. Die Bildung unserer Kinder ist uns so wichtig, dass wir dafür notfalls auch neue Schulden aufnehmen werden.

Bürgerstadt Landshut: Sie sind gefragt!

Wir wollen die Bürger und Bürgerinnen durch einen **Bürgerhaushalt** mitentscheiden lassen über die Priorisierung der Investitionen in unserer Stadt. Auch an anderen politischen Entscheidungen der Stadt wollen wir die Bürgerinnen und Bürger viel stärker beteiligen. Die Bürger sind die Experten in ihrem Lebensumfeld; wir wollen sie in die Gestaltung ihrer Wohnquartiere stärker einbeziehen, indem wir ihre Rechte in den **Bürgerversammlungen** achten und das Ehrenamt des **Stadtteilsprechers** etablieren.

Besonders das Wohnen muss in Landshut für alle gesellschaftlichen Schichten finanzierbar bleiben. Eine Stadt braucht ihre Familien und Familien brauchen bezahlbaren Wohnraum. Die Schaffung von Wohnraum für alle ist in den nächsten Jahren eine der größten Herausforderungen für unsere Stadt. Hier wollen wir mit allen Akteuren auf allen Ebenen ein gemeinsames **Wohnraumkonzept** erarbeiten. Weiterhin fordern wir deshalb für Landshut eine städtische **Wohnungsgesellschaft**.

